

## Deutsch als internationale Sprache (Ulrich Ammon)

1. Zum Begriff ‚internationale Sprache‘
2. Deutsch als Fremdsprache
3. Deutsch als Minderheitssprache
4. Deutsch als staatliche Amtssprache
  
5. Sprecherzahl von Deutsch
6. Wirtschaftskraft von Deutsch
  
7. Deutsch als internationale Wirtschaftssprache
8. Deutsch als internationale Wissenschaftssprache
9. Ausblick auf Kultursprache
  
10. Zukunftsperspektiven und Fördermöglichkeiten  
(mit Blick auf die EU)

1

## 1. Zum Begriff ‚internationale Sprache‘

2

Eine Sprache ist international, insoweit sie über mehrsprachige Personen *direkt* mit anderen Sprachen in anderen Nationen verbunden ist:

1. Weltsprache: Englisch
2. Internationale Sprachen (ca. 10)
3. Nationale Sprachen (ca. 100)
4. Subnationale Sprachen (ca. 2000)

Deutsch gehört zu den internationalen Sprachen, neben Arabisch, Chinesisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch

3

## 2. Deutsch als Fremdsprache (DaF)

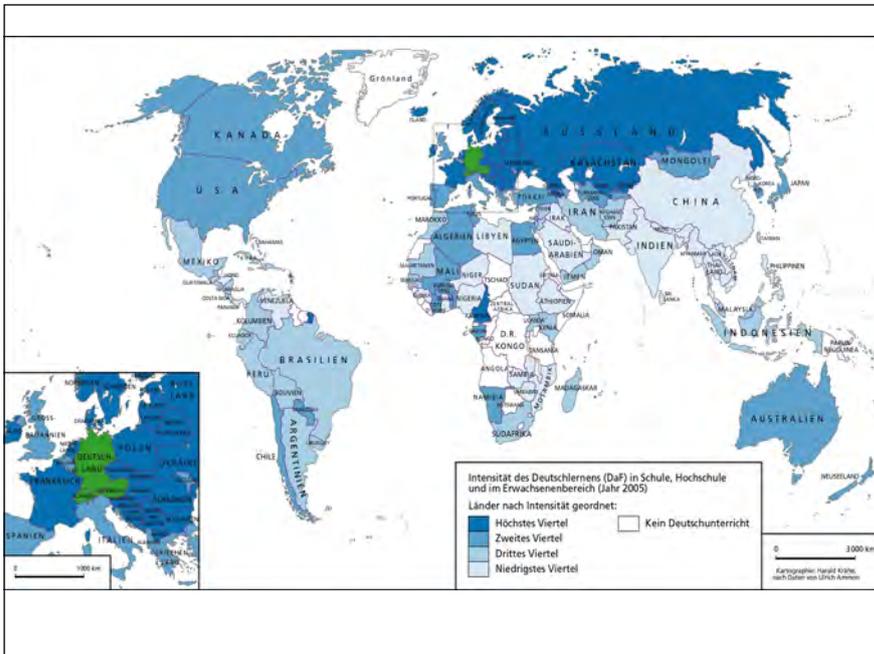
Verbindung durch mehrsprachige Sprecher mit anderen Sprachen aufgrund von

- a) Lernen und
- b) Gebrauch

a) Lernen von Deutsch als Fremdsprache

b) Gebrauch von Deutsch für die internationale Kommunikation

4



5

## Die curriculare Stellung von DaF

*Pflichtfach* selten, z.B. in französischsprachiger Schweiz  
*Wahlpflichtfach* in Osteuropa (mit Französisch, Spanisch, Italienisch)  
*Wahlfach* in den meisten Ländern (mit verschiedenen Sprachen)

Schwierige Stellung, wenn eine andere Fremdsprache als Englisch Pflichtfach ist (Deutsch dann drittplatziert). Bei obligatorischer

- zweiter nationaler Amtssprache (Niederländisch in Wallonien in Belgien)
- Mehrheitssprache (Niederländisch im niederländischen Friesland)
- Nachbarsprache (Spanisch in Brasilien)

Je mehr Fremdsprachen im Curriculum, umso schwächer werden alle Fremdsprachen außer Englisch

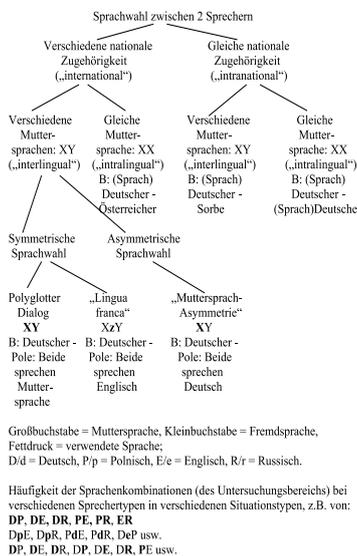
Diffuse Schwärmerei für Sprachenvielfalt stärkt Englisch weiter

6

1. Englisch >1.000
2. Französisch 82,5 (aufgrund westafrikanischer Amtssprachgebiete)
3. Chinesisch 30 (auch 3 < 40)
4. Deutsch 16,7
5. Spanisch 14
6. Italienisch 3 <14
7. Japanisch 3
- Russisch ?

Fremdsprachenlerner der verbreitetsten Sprachen

7



8

### Verzicht auf Gebrauch von Deutsch stärkt Englisch

Häufig genannter Grund für Desinteresse an Deutsch:

„Deutschkenntnisse braucht man nicht, um mit Deutschen zu verkehren; es geht auch auf Englisch.

Bei Franzosen oder Spaniern ist das anders“

Englisch wird aber in den deutschsprachigen Ländern intensiv gefördert.

Es ist allgemein Pflichtfach schon in der Grundschule.

Dies ist auch im Interesse jedes einzelnen Schülers.

**Wie aber sind Förderung von Deutsch und von Englisch vereinbar?**

9



## HOCHDEITSCH AM SUNNDAAG

Die Eldre lanne ihr Kinner aa Hochdeitsch deheem uff der "Zwischeneisunndaag". Sell iss der Sunndaag, wann ehm sei Heemg'meedeel mol net G'mee hot. Die Kinner misse Hochdeitsch lanne, dieweil de Amische ihr geischtliche Bicher sinn in Hochdeitsch g'schriwwe.

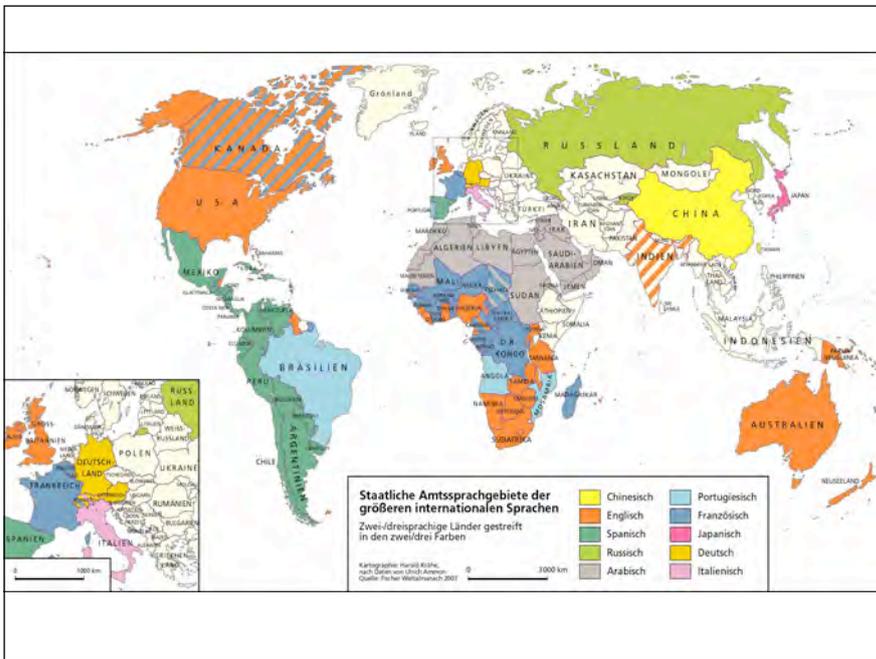
13

## 4. Deutsch als staatliche Amtssprache

14



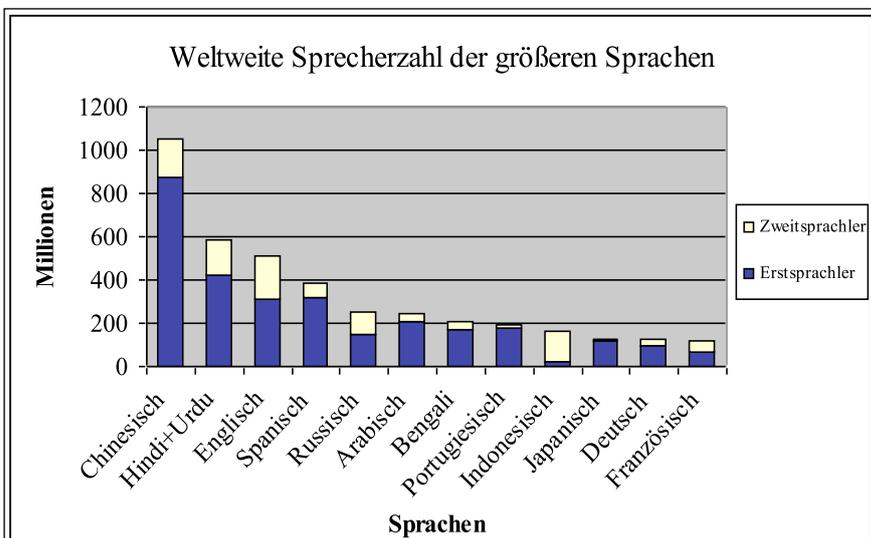
15



16

## 5. Sprecherzahl von Deutsch (Mutter- und Zweitsprachler – Fremdsprachler unbekannt)

17

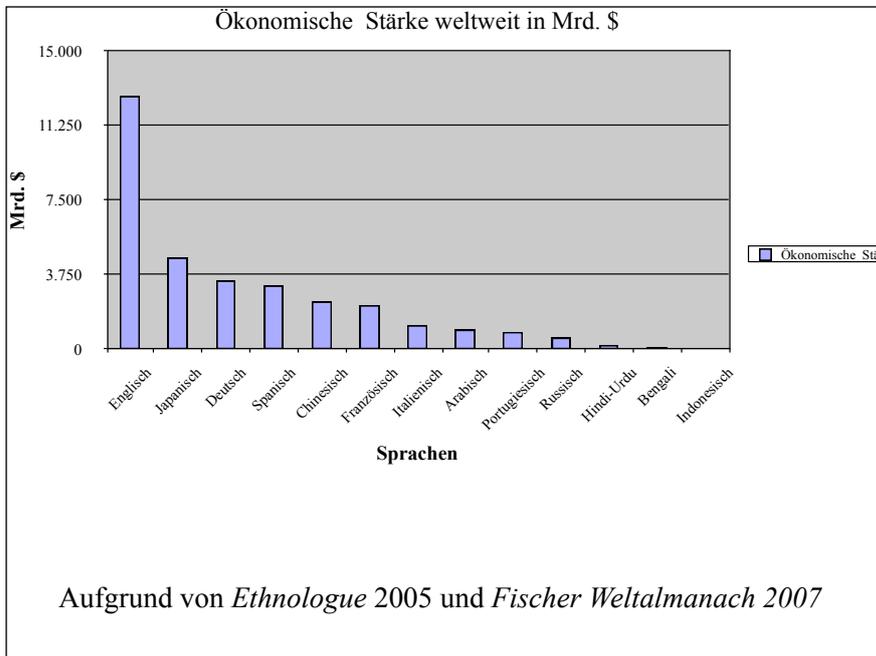


Aufgrund von *Ethnologue* 2005

18

## 6. Wirtschaftskraft von Deutsch

19



20

## 7. Deutsch als internationale Wirtschaftssprache

21

Exporteure		Importeure	
Länder	Weltmarktanteil	Länder	Weltmarktanteil
Deutschland	9,2	USA	15,5
USA	8,6	Deutschland	7,3
China	8,0	China	6,4
Japan	5,4	Großbritannien	5,0
Frankreich	4,1	Japan	4,7
Niederlande	3,8	France	4,3
Großbritannien	3,7	Italien	3,5
Italien	3,4	Niederlande	3,4
Kanada	3,2	Kanada	2,9
Belgien	3,1	Belgien	2,9

Die größten Exporteure und Importeure von Handelswaren  
10 führende Länder 2006

WTO: [http://www.wto.org/english/res\\_e/statis\\_e/its2007\\_e/its07\\_world\\_trade\\_dev\\_e.htm#leading\\_traders](http://www.wto.org/english/res_e/statis_e/its2007_e/its07_world_trade_dev_e.htm#leading_traders) (26.05.2008)

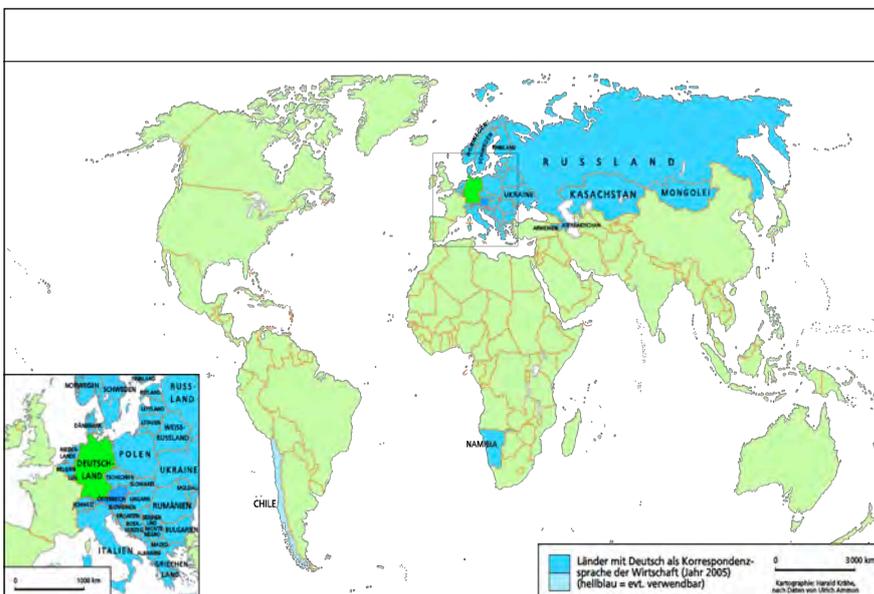
22

Exporteure		Importeure	
Länder	Weltmarktanteil	Länder	Weltmarktanteil
USA	14,1	USA	11,6
Großbritannien	8,3	Deutschland	8,3
Deutschland	6,1	Großbritannien	6,5
Japan	4,4	Japan	5,4
Frankreich	4,2	Frankreich	4,1
Spanien	3,8	China	3,8
Italien	3,5	Italien	3,7
China	3,3	Irland	3,0
Niederlande	3,0	Niederlande	2,9
Indien	2,7	Spanien	2,9

Die größten Exporteure und Importeure von Dienstleistungen  
10 führende Länder 2006

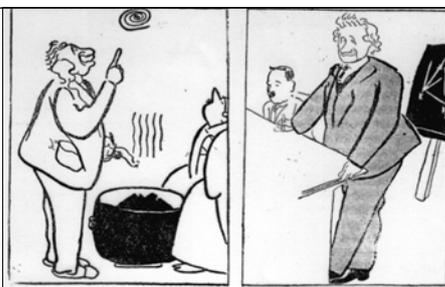
WTO: [http://www.wto.org/english/res\\_e/statis\\_e/its2007\\_e/section1\\_e/10.xls](http://www.wto.org/english/res_e/statis_e/its2007_e/section1_e/10.xls) (26.05.2008)

23



24





Einstein kommentiert das Aufsteigen einer Papierschlange über einem Holzkohlenfeuer.

Beim Vortrag. Im Hintergrund Jun Iihara als Dolmetscher.

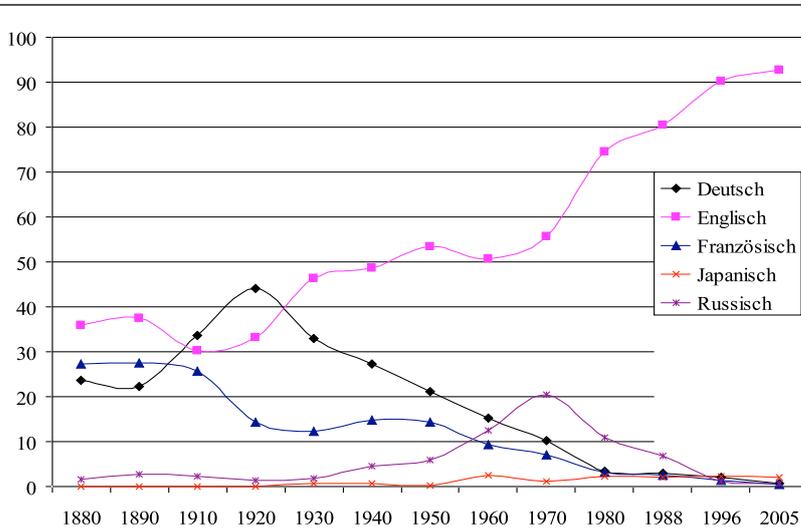


Abendliche Runde mit japanischen Physikern in einem Lokal in Matsuyama.

Links: Mit dem Dichter und Physiker Jun Iihara.

Karikaturen von Ipppei Okamoto zu Einsteins Japanbesuch 1922.

28



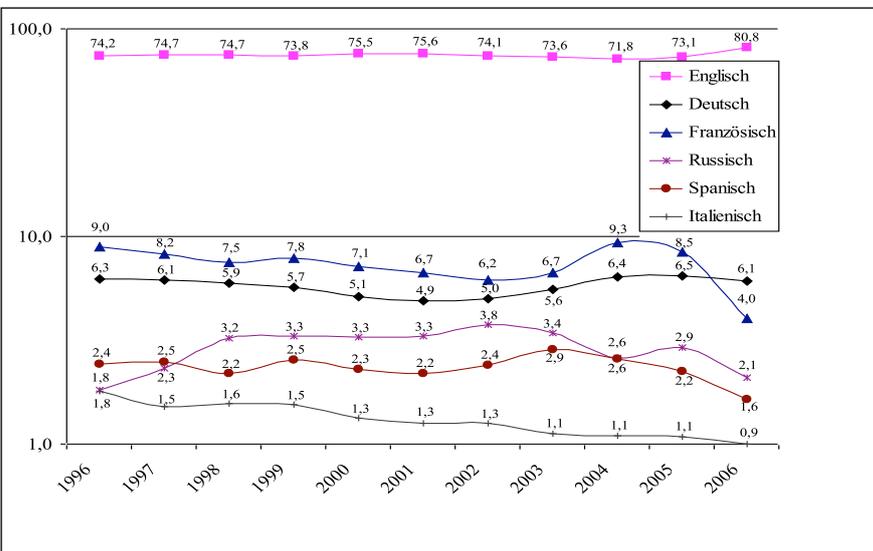
**Sprachenanteile an naturwissenschaftlichen Publikationen 1880 – 2005**  
(Prozent Mittelwerte aus Biologie, Chemie, Medizin, Physik und bis 1996 Mathematik.  
Quellen: Tsunoda 1983, Ammon 1998, Ammon/ Topal/ Gawrisch 2006)

29

## Gründe für den Stimmungsverlust von Deutsch

1. Wirtschaftlicher Ruin durch die beiden Weltkriege
2. Sprachboykott ab 1919 (Untersuchung durch Roswitha Reinbothe)
3. Vernichtung und Vertreibung deutscher Wissenschaftler in der Nazi-Zeit
4. „Braindrain“ nach dem Zweiten Weltkrieg

30



Sprachenanteile an sozialwissenschaftlichen Publikationen (Prozent. Ammon/ Gawrisch. Quelle: *International Bibliography of the Social Sciences (IBSS)*)

- Unterschiede zwischen den Wissenschaften im Grad der Anglisierung
1. Theoretische Naturwissenschaften
  2. Angewandte Naturwissenschaften/ Sozialwissenschaften
  3. Geisteswissenschaften
  4. Geisteswissenschaftliche „Nischenfächer“
    - a) Klassische Archäologie/ klassische Philologie
    - b) Theologie, vor allem evangelische
    - c) Musikwissenschaft
    - d) Philosophie

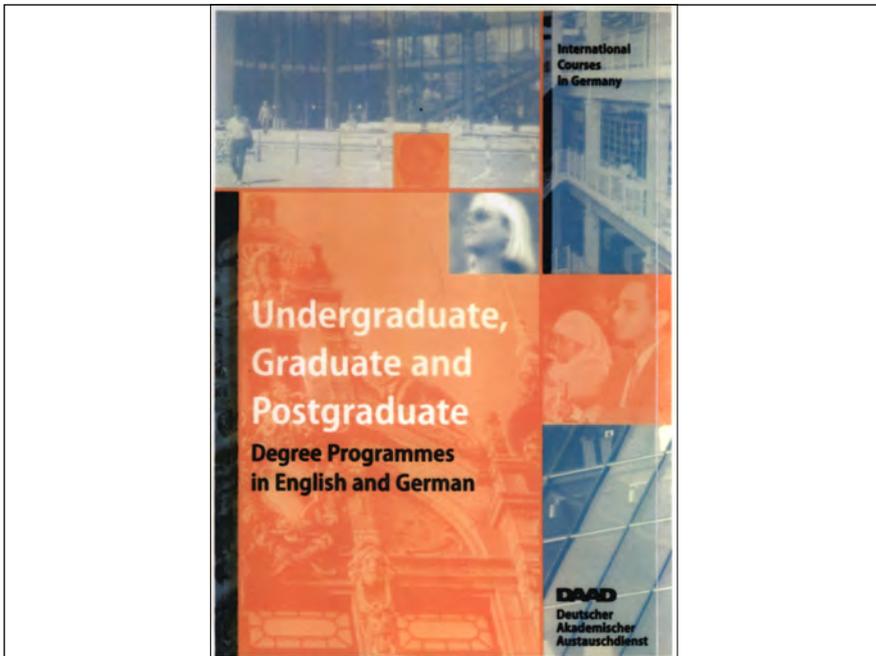
**THE BEST BOOKS OF THE TWENTIETH CENTURY?**

In 1997 the ISA program committee surveyed members to identify the ten books published in the twentieth century that respondents considered to be the most influential for sociologists. This produced a 16% response rate and the list of books below.

- Max Weber, *Economy and Society*
- C. Wright Mills, *The Sociological Imagination*
- Robert K. Merton, *Social Theory and Social Structure*
- Max Weber, *The Protestant Ethic and the Spirit of Capitalism*
- Peter Berger and Thomas Luckman, *The Social Construction of Reality*
- Pierre Bourdieu, *Distinction: A Social Critique of the Judgment of Taste*
- Norbert Elias, *The Civilizing Process: Power and Civility*
- Jürgen Habermas, *The Theory of Communicative Action*
- Talcott Parsons, *The Structure of Social Action*
- Erving Goffman, *The Presentation of Self in Everyday Life*.



34



35

**Ausländische Studierende in Deutschland nach Herkunftsländern im WS 05/06**

1	China	27.117
2	Türkei	22.090
3	Polen	14.493
4	Russische Föderation	12.197
5	Bulgarien	12.170
6	Ukraine	8.839
7	Marokko	7.931
8	Italien	6.614
9	Österreich	6.153
10	Frankreich	5.982
11	Griechenland	5.643
12	Kamerun	5.503
13	Süd-Korea	5.076
14	Spanien	4.799
15	Kroatien	4.186

36

Die Förderung der deutschen Sprache wird bei der Internationalisierung der Studien in Deutschland oft vernachlässigt.

Die deutsche Sprache müsste generell ein obligatorischer Studienbestandteil sein (außer bei Kurzaufenthalten)

37

## 9. Ausblick auf Kultursprache

38

	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>D</b>	<b>S</b>	<b>Schw</b>	<b>I</b>	<b>R</b>
1901 - 1910	1	1(1)	3	1	1	1	/
1911 - 1920 (1914 nicht)	(1)	2	2	/	1	/	/
1921 - 1930	3	2	1	1	/	1	/
1931 - 1940 (1940 nicht)	3	1	/	/	1	1	1
1941 - 1950 (1941 - 43 nicht)	3	1	1	1	/	/	/
1951 - 1960	2	3	/	1	1	1	1
1961 - 1970	1	2	1	1	/	/	2
1971 - 1980	3	/	1	2	2	1	/
1981 - 1990	2	1	1	3	/	/	1
1991 - 2000	4	(1)	1	/	/	1	/
2001 - 2005	3(1)	/	1(1)	/	/	/	/
2006 - 2008	1	1	/	/	/	/	/
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>

Literaturnobelpreise je Sprache (Ko-Verwendung in Klammern)

39

## 10. Zukunftsperspektiven und Fördermöglichkeiten

40

## Deutsch in der EU

41



42

Mitgliedstaaten	Nationale Amtssprachen der Mitgliedstaaten	Amtssprachen der Europäischen Union	Arbeitsprachen der Europäischen Union
Belgien	Niederländisch, Französisch, (Deutsch)	Bulgarisch	Deutsch
Bulgarien	Bulgarisch	Dänisch	Englisch
Dänemark	Dänisch	Deutsch	Französisch
Deutschland	Deutsch	Englisch	Italienisch
Estland	Estländisch	Estländisch	Spanisch
Finnland	Finnisch, Schwedisch	Finnisch	
Frankreich	Französisch	Französisch	
Griechenland	Griechisch	Griechisch	
Großbritannien	Englisch	Irish	
Irland	Englisch, Irish	Italienisch	
Italien	Italienisch	Lettisch	
Lettland	Lettisch	Litauisch	
Litauen	Litauisch	Maltesisch	
Luxemburg	Französisch, Deutsch, Letzeburgisch	Niederländisch	
Malta	Maltesisch	Polnisch	
Niederlande	Niederländisch	Portugiesisch	
Österreich	Deutsch	Rumänisch	
Polen	Polnisch	Schwedisch	
Portugal	Portugiesisch	Slowakisch	
Rumänien	Rumänisch	Slowenisch	
Schweden	Schwedisch	Spanisch	
Slowakei	Slowakisch	Tschechisch	
Slowenien	Slowenisch	Ungarisch	
Spanien	Spanisch		
Tschechien	Tschechisch		
Ungarn	Ungarisch		
Zypern (griech. Teil)	Griechisch		

43

23 x 22 = 506 Sprachkombinationen. Aber Relais- und Retourdolmetschen

Europäisches Parlament (Straßburg, Brüssel) O	Alle 23 Amtssprachen der EU
Rat der Europäischen Union, informelle Sitzungen (Brüssel) O	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch? Spanisch?
Europäische Kommission (Brüssel) O	Deutsch, Englisch, Französisch
Europäische Zentralbank (Frankfurt/Main) S	Englisch
Europäischer Gerichtshof (Luxemburg) S	Französisch
Europäisches Patentamt (München) S	Deutsch, Englisch, Französisch
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Alicante) S	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Englisch, Französisch >> Deutsch > Spanisch, Italienisch  
O = Organ der EU (V0 1 des Europäischen Rates) S = Selbstständige Einrichtung der EU

44

**Prognose zur zukünftigen Bedeutung der EU-Arbeitsprachen**

Die EU entwickelt sich zu einer Föderation

Die Arbeitssprachen werden zentrale Regierungssprachen

Sie durchdringen alle Mitgliedstaaten und werden die wichtigsten Fremdsprachen

Die ausgeschlossenen Sprachen verlieren als Fremdsprachen massiv an Wert

45

## Die faktischen EU-Arbeitssprachen und ihre Rangordnung (≠ deklarierte)

- 1) Englisch (z. B. 2002: 57,4 % Originaltexte)
- 2) Französisch (geringer Abstand hinter Englisch) (29,1 %)
- 3) Deutsch (großer Abstand hinter Französisch) (4,6 %)
- 4) Italienisch, Spanisch (mittlerer Abstand hinter Deutsch) (2,1 % bzw. 2,0 %)  
(Zahlen nach Hoheisel 2004: 81)

46

Die Staaten der hinter Englisch nachgeordneten Arbeitssprachen (Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien) müssen sprachpolitisch kooperieren, wenn sie ihre Sprachen als Arbeitssprachen erhalten wollen

47

Sind die beiden deutschen Interessen vereinbar?

- 1) Allgemein gute Englischkenntnisse in Deutschland und
- 2) Erhalt der internationalen Stellung der deutschen Sprache

Nur bei konsequenter Sprachwahl, z.B.

- Obligatorisches zusätzliches Deutsch in internationalen Studiengängen
- Deutsch bei internationalen Kontakten mit Deutschkennern, Deutschlehrern und -lernern

(vgl. <http://www.goethe.de/ges/spa/prj/sog/fst/de4622069.htm> - Goethe-Webseite)

48

## Bildung und Sprachbewusstsein

Die deutsche Bevölkerung hat kein Bewusstsein von der internationalen Stellung ihrer Sprache und deren Wert. Daran fehlt es auch in den Bildungsschichten, den Medien, der Schule und der Regierung. Das Interesse richtet sich ganz auf interne Fragen (Rechtschreibung, Anglizismen)

Daher bei internationalen Kontakten kein Bewusstsein von destruktiver Sprachwahl: Englisch sogar, wenn Partner Deutsch sprechen wollen

49

### **Fördermöglichkeiten?**

- I. Vorteilhaft für alle Seiten wäre die sprachpolitische Kooperation der Staaten mit internationalen Sprachen außer Englisch. Ist Kooperation statt Konkurrenz möglich?
  - II. Welche Möglichkeiten haben die deutschsprachigen Staaten alleine?
    - 1) Mehr Kulturinstitute (Goethe-Institute, Österr. Kulturinstitute)?
    - 2) Mehr Stipendien für DaF-Lehrende und -Lernende?
    - 3) Mehr Lektoren (DAAD, Bosch) und entsandte Lehrer?
    - 4) Mehr Auslands- und Partnerschulen?
    - 5) Besseres deutschsprachiges Medienangebot?
    - 6) Mehr Kooperation Deutschabteilungen – deutsche Betriebe?
    - 7) Mehr Hochschul-Kooperationen?
    - 8) Mehr kulturelle Kooperation?
    - 9) Einführung des Themas ‚Sprachenpolitik‘ in die Schulbildung?
    - 10) Anleitungen zur Sprachwahl für Führungskräfte?
- ???

50

**Ende des Vortrags**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Bitte diskutieren  
Sie alle Fragen kritisch weiter**

51